

statistik.aktuell

Anteil der ausländischen Bevölkerung steigt zur Jahreshälfte weiter an

Nachdem während der Corona-Pandemie die Zahl der Frankfurterinnen und Frankfurter mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückgegangen war, stieg deren Zahl, nicht zuletzt aufgrund des Ukraine-Konfliktes, deutlich an.

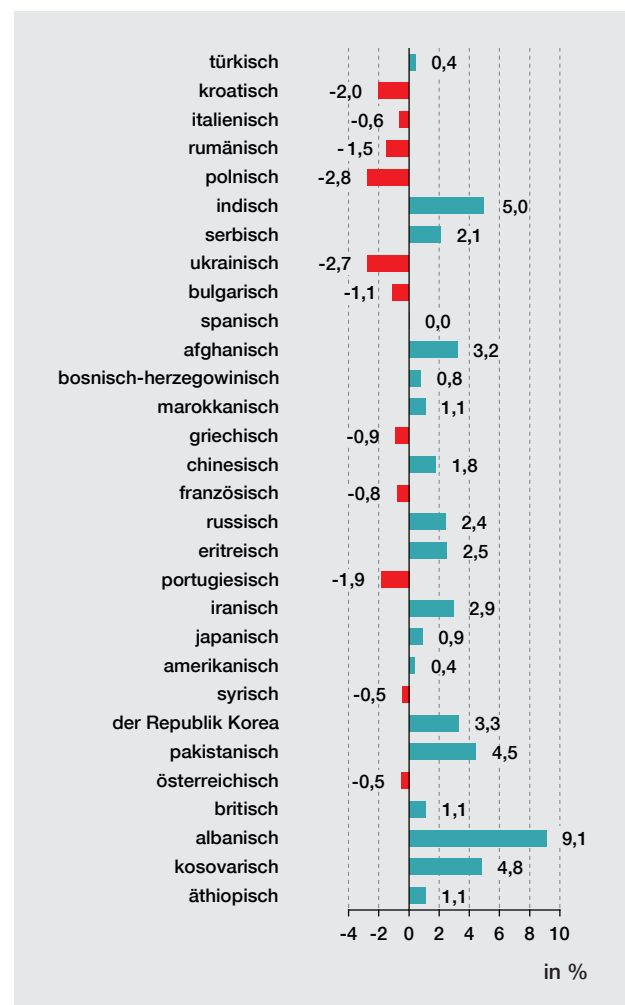
In der ersten Jahreshälfte 2023 zeichnet sich nun ein abweichendes Bild ab. Am 30.06.2023 waren in Frankfurt insgesamt 240 938 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnung in der Stadt gemeldet. Das waren nur 931 mehr als zum Jahresende 2022. Der Anteil der ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter an der gesamten Stadtbevölkerung stieg um 0,1 Prozentpunkte auf nunmehr 31,4 Prozent. Zwar ist dies insgesamt ein weiterer Anstieg, doch das Bild ist nicht einheitlich.

Zuzug aus Indien hält an

Während die Zahl der Bürgerinnen und Bürger mit deutscher (-1 106) und EU-Staatsangehörigkeit (-1 326) rückläufig war, stieg die Anzahl der Menschen mit Staatsangehörigkeiten, die beiden Gruppen nicht zuzurechnen sind, um 2 257 Personen.

Von den neu zugezogenen Frankfurterinnen und Frankfurtern kommen die meisten aus Indien (+484), deren Zuzug somit weiterhin anhält. Danach folgen Einwohnerinnen und Einwohner mit afghanischer (+225) und serbischer (+203) Nationalität. Bemerkenswert ist der relativ hohe Zuwachs von albanischen Staatsangehörigen mit 9,1 Prozent (+166). Ein Plus gibt es auch bei Staatsangehörigen aus Pakistan (+114) und dem Iran (+107). Rückgänge sind festzustellen bei Frankfurterinnen und Frankfurtern aus Kroatien (-320), Polen (-298) sowie der Ukraine (-264). Aber auch bei Bürgerinnen und Bürgern mit

Bevölkerungsentwicklung der Ausländerinnen und Ausländer im ersten Halbjahr 2023



Quelle: Melderegister. Reihenfolge der 30 größten Staatsangehörigkeiten im Bestand.

Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 30.06.2023

Staatsangehörigkeit	insgesamt	Veränderung 1. Halbjahr 2023	weiblich	männlich	Alter ... Jahre		
					bis 17	18 bis 59	60 und mehr
türkisch	24 434	102	12 052	12 382	542	17 282	6 610
kroatisch	15 405	-320	7 661	7 744	1 272	10 243	3 890
italienisch	14 830	-91	6 629	8 201	1 166	10 059	3 605
rumänisch	10 797	-164	5 008	5 789	2 082	8 234	481
polnisch	10 507	-298	5 171	5 336	1 134	7 957	1 416
indisch	10 247	484	4 593	5 654	1 844	8 189	214
serbisch	9 802	203	4 668	5 134	873	6 779	2 150
ukrainisch	9 360	-264	6 360	3 000	2 101	5 699	1 560
bulgarisch	8 950	-97	4 375	4 575	1 882	6 487	581
spanisch	8 000	1	3 970	4 030	1 371	5 514	1 115
afghanisch	7 259	225	2 737	4 522	1 700	5 134	425
bosnisch-herzegowinisch	6 672	52	3 200	3 472	600	4 632	1 440
marokkanisch	6 557	70	3 389	3 168	439	5 128	990
griechisch	6 021	-54	2 878	3 143	398	3 788	1 835
chinesisch	4 996	88	3 019	1 977	378	4 363	255
französisch	4 476	-36	2 312	2 164	585	3 305	586
russisch	4 372	103	2 818	1 554	406	3 354	612
eritreisch	4 197	103	1 889	2 308	925	2 993	279
portugiesisch	3 789	-72	1 835	1 954	321	2 693	775
iranisch	3 750	107	1 732	2 018	335	3 018	397
japanisch	3 063	27	1 632	1 431	594	2 250	219
amerikanisch	3 003	12	1 369	1 634	167	1 996	840
syrisch	2 851	-13	1 144	1 707	774	1 962	115
der Republik Korea	2 721	87	1 587	1 134	312	2 222	187
pakistanisch	2 673	114	1 087	1 586	381	2 083	209
österreichisch	2 629	-14	807	1 822	165	1 726	738
britisch	2 124	24	894	1 230	171	1 621	332
albanisch	1 993	166	835	1 158	372	1 589	32
kosovarisch	1 981	91	986	995	257	1 527	197
äthiopisch	1 794	20	900	894	371	1 330	93
übrige EU-Staatsangehörigkeiten	9 577	-181	4 187	5 390	1 131	7 141	1 305
übrige Staatsangehörigkeiten (1)	32 108	456	18 151	13 957	3 963	25 051	3 094
insgesamt	240 938	931	119 875	121 063	29 012	175 349	36 577

Quelle: Melderegister. Reihenfolge der 30 größten Staatsangehörigkeiten im Bestand. Aufgrund geringer Fallzahlen des Merkmals „divers“ wird die binäre Geschlechterform ausgewiesen. (1) Einschließlich Staatenlose und Personen ungeklärter Herkunft.

rumänischer (-164) oder bulgarischer (-97) Staatsangehörigkeit ist ein Minus festzustellen.

Türkische, kroatische und italienische Staatsangehörigkeit weiterhin am häufigsten

Auffallend ist auch, dass die Zahl der Frankfurterinnen und Frankfurter mit türkischem Pass ebenfalls

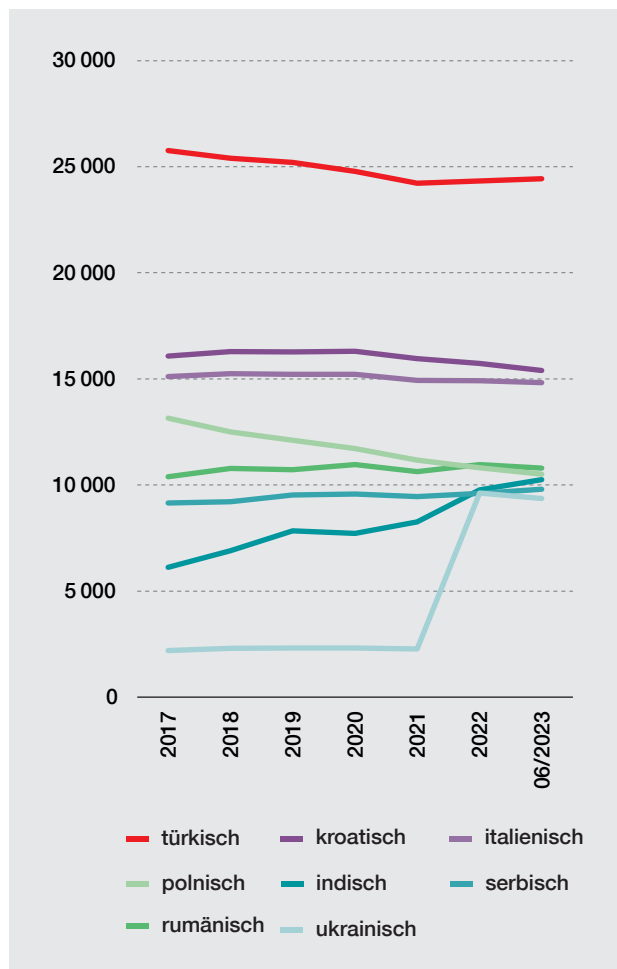
wieder angestiegen ist (+102). Nachdem ihre Zahl über Jahre zurückging, steigt sie seit etwa einem Jahr wieder an, auf jetzt 24 434 Menschen. Mit einem Anteil von 10,1 Prozent sind sie unverändert auch die am häufigsten anzutreffende ausländische Nationalität in der Stadt. Ihnen folgen 15 405 Personen mit kroatischer, 14 830 mit italienischer (-91) und 10 797 mit rumänischer Staatsangehörigkeit.

Entwicklung der acht häufigsten Staatsangehörigkeiten seit 2017

Staatsangehörigkeit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Juni 2023
türkisch	25 759	25 395	25 212	24 779	24 221	24 332	24 434
kroatisch	16 075	16 286	16 268	16 298	15 960	15 725	15 405
italienisch	15 107	15 242	15 218	15 214	14 931	14 921	14 830
rumänisch	10 394	10 779	10 726	10 958	10 629	10 961	10 797
polnisch	13 156	12 496	12 116	11 715	11 167	10 805	10 507
indisch	6 117	6 908	7 841	7 723	8 260	9 763	10 247
serbisch	9 155	9 214	9 534	9 579	9 450	9 599	9 802
ukrainisch	2 201	2 307	2 317	2 320	2 271	9 624	9 360

Quelle: Melderegister.

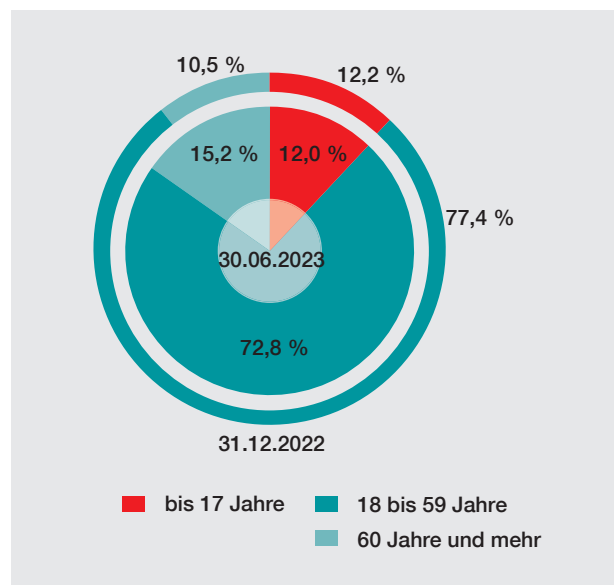
Die acht häufigsten Staatsangehörigkeiten seit 2017



Quelle: Melderegister.

Der Anteil der EU-Bürgerinnen und Bürger an den Ausländerinnen und Ausländern ist erneut gesun-

Anteile der Altersgruppen



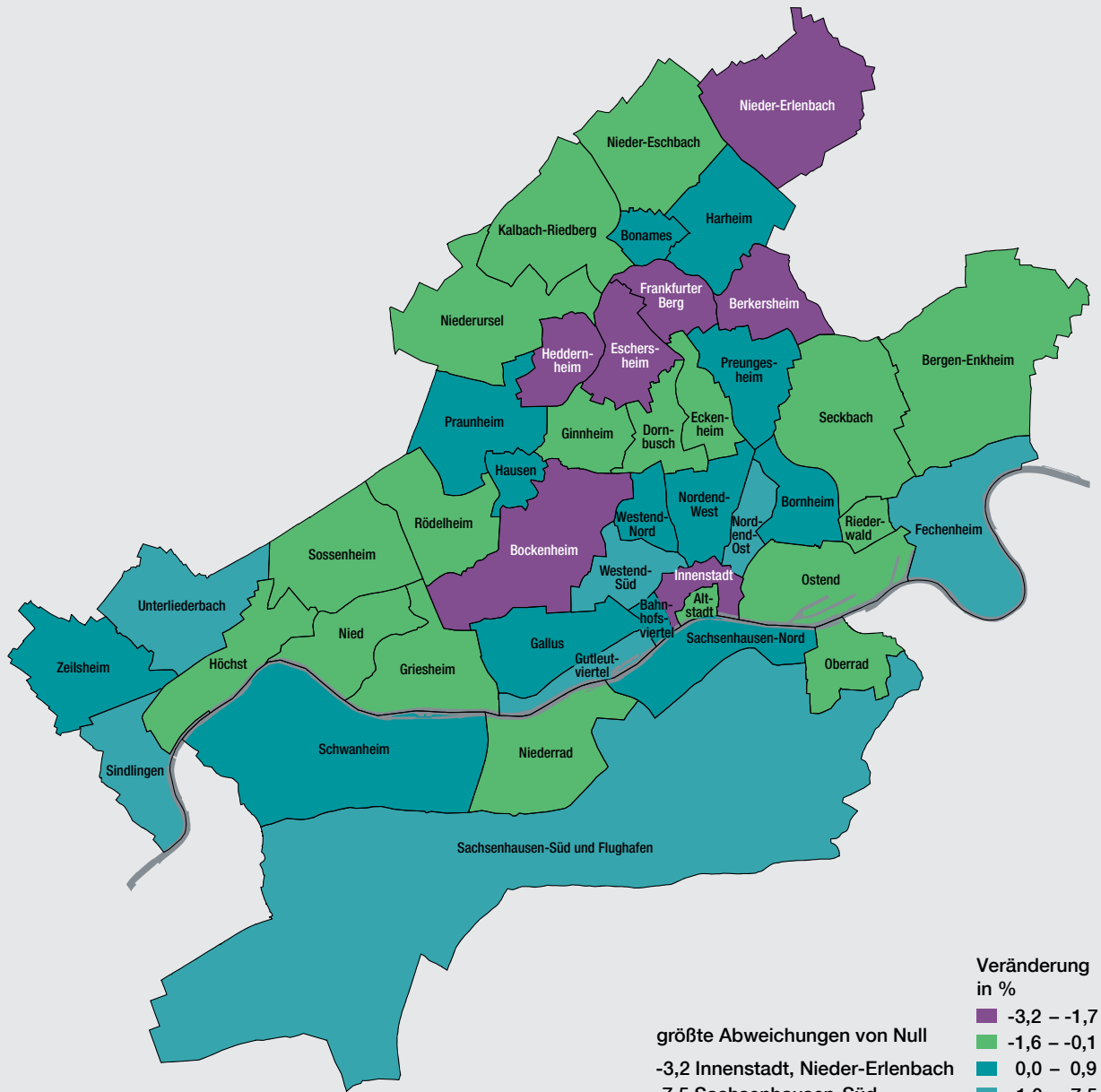
Quelle: Melderegister.

ken. Betrag dieser Ende 2022 noch 40,1 Prozent, nahm ihr Anteil auf nunmehr 39,4 Prozent (-0,7 %-Punkte) ab. Über 60 Prozent der ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter kommen demzufolge nicht aus der Europäischen Union.

Kinder und Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit bis 17 Jahre machten in der ersten Jahreshälfte zwölf Prozent (-0,2 %-Punkte) und die über 65-Jährigen 15,2 Prozent (+4,7 %-Punkte) aus. Hier ist in der ersten Jahreshälfte eine deutliche Verschiebung festzustellen. So sind 72,8 Prozent der ausländischen Staatsangehörigen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

br

Veränderung der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner im ersten Halbjahr 2023



Quelle: Melderegister.



Adresse